



Sibylle Wanders

Gewaltfrei Lernen... damit Bildung ankommt!

Soziales Lernen in Bewegung zur Förderung von Teamwork und der Handlungsfähigkeit bei Konflikten
Gewaltfrei Lernen ist ein bewegungsreiches Trainingskonzept zur Förderung des sozialen Lernens, von Teamwork und Konfliktfähigkeit von Schülerinnen und Schülern der 1.-12. Klasse. Es vereint die sinnvollsten Strategien zur Prävention und Intervention von Ausgrenzung, Mobbing und körperlichen Schikanen und unterstützt Schulen im Ausbau ihres Sozialkonzeptes.

Gewaltfrei Lernen verbessert nachhaltig das soziale Klima in Kindertagesstätten, Schulen sowie Ausbildungsstätten und schafft so die Grundvoraussetzung für erfolgreiche Bildung! ALLE beteiligten (Lehrer/-innen), Schüler/-innen, Nachmittags-Betreuer/-innen und interessierte Eltern werden vom Gewaltfrei Lernen Team über mehrere Wochen geschult. Häufig folgt eine jahrelange Kooperation mit kürzeren Trainings und individuellen Beratungen weiterführender Herausforderungen.

Einzigartig in Deutschland wirkt sich das Gewaltfrei Lernen-Schulungskonzept im doppelten Sinne ganzheitlich aus, sowohl auf den einzelnen Jugendlichen als auch auf die Gemeinschaft im Haus des Lernens. Neu: In klassenweisen Schülertrainings und kombinierten Lehrer/Betreuerfortbildungen erleben die Erziehenden zusammen mit ihren Schülern bewegungsreiche Partneraufgaben zur Förderung des kooperierenden Lernens und ein intensives Reaktionstraining für sinnvolle Konfliktbewältigung. Die erlebnisorientierten Klassentrainings und erfolgreichen Strategien zur Prävention und Intervention der Fortbildungen unterstützen Grundschulen auf allen drei Schulebenen.

Wir bestärken 3 Ebenen:

- die Schülerinnen und Schüler in ihrer Handlungsfähigkeit und Persönlichkeit
- die Klasse oder Betreuungsgruppe in ihrer Hilfsbereitschaft bei Ausgrenzungen, Mobbing und Schikanen, insbesondere ihrer Kooperations- und Konfliktfähigkeit
- die Schulgemeinschaft bezüglich einer intensiven Schulentwicklung im sozialen Bereich

Im Rahmen eines Gewaltfrei Lernen Projektes führen bewegende Trainings und beratende Fortbildungen zu schulweiten Vereinbarungen und Strategien. Dies sind individuelle Absprachen zur Bewältigung aktueller schulischer Herausforderungen und Erreichung pädagogischer Zielsetzungen, die möglichst alle in der schulischen Gemeinschaft mittragen. Sinnvolle Gewaltprävention arbeitet nicht nur „gegen Gewalt und Ausgrenzung“, sondern fördert die soziale Bildung! Gewaltfrei Lernen unterstützt die soziale Bildung des Kindes und der Schulgemeinschaft mit einem in zweierlei Hinsicht ganzheitlichen Ansatz: Mit der gleichzeitigen sozialen, sensorischen, motorischen und sprachlichen Kompetenzförderung des einzelnen Kindes. Und mit der systemischen Einbettung aller Einzelmaßnahmen in das individuelle Schulprogramm der jeweiligen Einrichtung.

Gewaltfrei Lernen ist ein Gesamtkonzept zur Prävention und Intervention!
Jede Schule braucht ein Mehr-Ebenen-Konzept für den Umgang mit körperlicher Gewalt und Mobbing unter Schülern, das aktiv auf allen schulischen Ebenen wirkt, ein positives Klima und kooperierendes Lernen unterstützt. Wir empfehlen Ihnen neue Bausteine zu den bereits erfolgreichen der Schule.

Soziale Bildung in Bewegung – Alleinstellungsmerkmale des Konzeptes

- Wir schulen ALLE - Kinder, Lehrer, Betreuer und Eltern in einer Schule!
- Gewaltfrei Lernen-Pädagogen unterrichten im Beisein der einzelnen Klassenlehrer vorbildlich neue Praxis mit den Schulklassen: neue Unterrichtspraxis die Deutschlands Lehrer so kombiniert noch nicht kennen.
- Wir nutzen die Bewegung intensiv für ganzheitliches Erleben im Sozialen Lernen!
- Wir üben mit ALLEN nach einem Konzept sinnvolle Reaktionen für Konflikte ein, machen wortstark und handlungsfähig!
- Der Förderverein Gewaltfrei Lernen e.V. vermittelt Schulen großzügige Förderungen zur Mischfinanzierung der Schülertrainings in allen Klassen, damit in Grundschulen ALLE und in weiterführenden Schulen 3 Jahrgänge mittrainieren und klassenweise beraten werden können.



Inhalte des Workshops:

**Bewegungsreiche Kooperation und Teamwork
Selbstbehauptung und sinnvolle Reaktionen in Konflikten trainieren**

- körperliche Schikanen wie aus Versehen Anrempeln, Boxen, Festhalten, Bedrängen: Grifflösetechniken zur Befreiung und selbstbewussten Sprechen
- Beleidigungen – über das Aussehen, die Eltern, die Abstammung oder sexuelle Ausdrücke „elefantestark“ oder gelangweilt reagieren. Dabei vormachen, warum Schüler nicht schüchtern, nicht lachend, noch wütend reagieren sollten. Sie verlieren sonst immer und werden erst recht so gerufen.
- Ausgrenzung oder Erniedrigung durch Gruppen in Pausen, auf Schulwegen, während Teamarbeiten bei Partnerwechsel offenkundig vermeiden

Gegenseitiges Helfen im Rollenspiel mit aktivem GL-Trainer als Vorbild

- gegen Anmache und kleine körperliche Schikanen unter Gleichaltrigen
- Bedrohung durch größere Jugendliche: „Hör auf oder ich hol mir Hilfe!“...Wen denn? „Den, Die...(Erwachsen) da. Ich erzähl es Jedem!“
- Sexuelle Belästigungen und Übergriffe durch Gleichaltrige, Jugendliche, Erwachsene

Mobbing im Darstellenden Spiel erklären

Ausgrenzung, Rollen im Mobbing, Cybermobbing, Schmerzen – wer verursacht sie wirklich? Wir brauchen euch Mitschüler um dem zu begegnen! Spiel: 3 Gruppen Schulhof
Cliquespiel: Eine Karte frei! Bewusstmachen von Cliqueszwang und Mitläuferschaft – Meinungsäußern, Einschreiten und gegenseitiges Helfen im Rollenspiel wiederholen.

Gebote und Vereinbarungen für respektvolleren Umgang

ALL FOR ONE - Intervention bei Ausgrenzung-Mobbing:

HUT AB! – Hinsehen Untersuchen Teilhaben Aufklären Beenden

Das Interventionskonzept von Gewaltfrei Lernen „HUT AB!“ umfasst einen empfehlenswerten Maßnahmenkatalog von Einzelschritten, die es in jedem eintretenden Fall individuell

zu handhaben gilt. Hierfür können Schulleiter, Vertrauenslehrer, Mitglieder von Steuerungsgruppen und Arbeitskreisen von unserem Pädagogen-Team vielseitig Informationen, Fortbildung und Hilfen erfahren.

Buchempfehlung: Gewaltfrei Lernen - das Trainingsprogramm Klasse 1-6, Beltz Verlag 7 2013

Ich bin sehr berührt und beglückt von der schönen Atmosphäre und den vielen Begegnungen, die am Rande möglich waren.